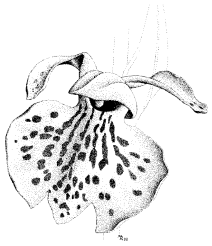
Arbeitskreis Heimische Orchideen
Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Arbeitskreisleitung	Stellvertreter		Geschäftsstelle
Christoph Gerbersmann	**Bernd Margenburg**	**Günter Westphal**	**Wilfried Kuhn**
Steubenstr. 19a	**Auf der Klause 5**	**Emschestr. 8**	**Am Zuckerloch 12**
58097 Hagen	**59192 Bergkamen**	**45525 Hattingen**	**42111 Wuppertal**
Tel.: 02331/632588	**Tel.: 02307/84855**	**Tel: 02324/685406**	**Tel. 0202/772355**

www.aho-nrw.de

Hagen, den 19.04.2023

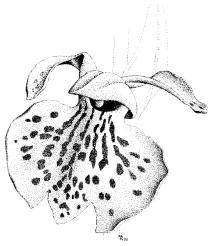
RUNDSCHREIBEN 2 / 2023

Liebe Orchideenfreundinnen und Orchideenfreunde,

Das Orchideenjahr steht nun endlich in den Startlöchern! An sonnigen Hängen sind die ersten *Orchis mascula* in Knospe oder blühen bereits auf. Lange haben wir warten müssen, da die nasse und kühle Witterung den Blühbeginn doch deutlich verzögert hat. Im letzten Jahr waren die Manns-Knabenkräuter um diese Zeit bereits vielerorts in Hochblüte. Aber die Verzögerung hat auch viel Gutes. Schon lange war der Boden nicht mehr so gut durchfeuchtet wie zu Beginn dieser Orchideensaison. Wer schon in Wald und Wiese unterwegs war, konnte dies auch entdecken. Alle schon sichtbaren Arten zeigen große und gut gewachsene Blätter. Bei mir in Hagen sind besonders die *Orchis mascula* endlich mal wieder ausreichend mit Wasser versorgt und in neuer Rekordzahl ausgetrieben. Allerdings machen auch bei uns in den nun feuchteren Böden die größer werdenden Wildschweinpopulationen immer mehr Probleme. Mancher Orchideenstandort wurde bereits derartig aktiv durchwühlt, dass große Schäden zu befürchten oder zu erkennen sind. Trotzdem freue ich mich sehr auf die kommende Kartierungszeit. Lässt sie angesichts des feuchten Frühjahres doch viele schöne Entdeckungen erwarten.

Daher an dieser Stelle auch noch einmal meine Bitte, möglichst viel das Eingabeportal „Observation.org“ zu nutzen. In den letzten Wochen hat es wiederholt Diskussionen über die Frage der Datensicherheit gegeben. Wir haben erreichen können, dass alle Orchideendaten in NRW verdeckt werden. Trotzdem gibt es natürlich sogenannte Validatoren des Portals, die diese Daten lesen können. Anders geht es aber nicht, denn sonst könnten unsere eigenen Validatoren die Daten ebenfalls nicht lesen und wir hätten keine Auswertungsmöglichkeiten. Angesichts der bedauernswerten Freigiebigkeit öffentlicher Naturschutzportale des Landes hinsichtlich von Orchideenstandorten in Naturschutzgebieten scheint mir das Problem allerdings bei „Observation.org“ durch die Verdeckung und den begrenzten Kreis der Validatoren doch nicht so wesentlich. Am Ende bleibt allerdings auch festzustellen, dass wir keine andere Alternative haben. Den bisherigen Arbeitsaufwand der Kartierungsleiter kann niemand mehr leisten und wirklich zukunftsfähig ist unsere bisherige Excel-Datenbank auch nicht. Zusätzlich lassen sich Eingabefehler was die Standortkoordinaten betrifft bei der Smartphone-Nutzung weitestgehend vermeiden bzw. fallen bei der Nachbearbeitung am PC sofort auf.

Die Kartierung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Schließlich ist der AHO kein Selbstzweck, sondern soll dem Schutz der heimischen Orchideen dienen. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn Sie auch in diesem Jahr wieder fleißig kartieren und dabei „Observation.org“ nutzen.



Wenn Sie dies nicht möchten oder Ihnen die Nutzung eines Smartphones nicht möglich ist, können Sie Ihre Daten natürlich weiterhin auf den bisherigen Wegen an die Kartierungsleitung senden. Hauptsache ist, dass die Daten erfasst werden. Freuen würde ich mich auch, Sie alle auf unserer Mitarbeiterversammlung am 04.11.2023 in Bergkamen begrüßen zu können. Das 40-jährige Jubiläum des AHO-NRW wollen wir mit einem ganz besonders informativen Vortragsprogramm begehen.

Ich freue mich sehr auf Sie alle und kommen Sie bis dahin gesund durch das Orchideenjahr.

Ihr Christoph Gerbersmann

Aus der Geschäftsstelle:

Liebe AHO-Mitarbeiter*innen, Freunde und Förderer!

40 Jahre AHO Nordrhein-Westfalen

Die Jubiläumsveranstaltung zum 40jährigen Bestehen des AHO-NRW wirft ihre Schatten voraus. Wir, die Arbeitskreisleitung, sind in der Vorbereitung der Veranstaltung bereits weit fortgeschritten und freuen uns, Ihnen schon jetzt die Einladung mit Veranstaltungsprogramm und das Anmeldeformular zusenden zu können. Beide Schreiben sind als Anlage beigefügt. Meine ganz persönliche Bitte: Entscheiden Sie sich bereits frühzeitig zur Teilnahme und senden Sie das Anmeldeformular ausgefüllt an mich zurück. Selbstverständlich können Sie mich auch anrufen oder mich per E-Mail informieren.

Die frühzeitige Anmeldung ist natürlich für die Portions-Kalkulation des Imbisses am Mittag und des Buffetts am Abend notwendig. Es sollte genug zum Essen vorhanden sein, aber wir wollen auch selbstverständlich die Zahl der übrigbleibenden Lebensmittel so gering wie möglich halten. Ich möchte hier auch noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir uns in der Sitzung der Arbeitskreisleitung am 01.04.2023 entschlossen haben, keine Kosten für die angebotenen Mahlzeiten zu erheben; gleichwohl bitten wir um eine Spende Ihrerseits als Kostenbeteiligung.

Die Arbeitskreisleitung freut sich schon jetzt auf einen wunderschönen Tag mit Ihnen am 04.11.2023 und hoffentlich vielen Teilnehmern.

Kartierungsexkursion im Bereich Hagen

Wie bereits in Rundschreien 1-2023 angekündigt findet nach 3jähriger „Corona-Pause“ in diesem Jahr wieder eine Kartierungsexkursion statt:

Veranstalter:	Arbeitskreis Heimische Orchideen NRW
Leitung:	Christoph Gerbersmann, Arbeitskreisleiter
Zeit:	20.05.2023, 10:00 Uhr
Treffpunkt:	Zur Hünenpforte, Hagen (OT Holthausen) LKW-Parkplatz südlich des Friedhofs Hagen-Holthausen
Anmeldung:	zwingend erforderlich bei Christoph Gerbersmann nur per E-Mail bis 18.05.2023; E-Mail: gerbersmann@web.de

Die Exkursion führt durch die NSG Mastberg und Weißenstein.

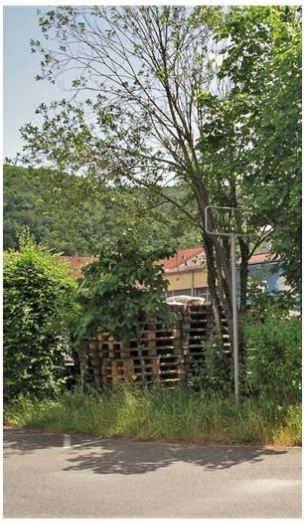
Quelle Kartenausschnitt: Google-Earth

Informationen zu dem Beiheft Berichte aus den AHO „Urbane Orchideen“

In den letzten Jahren erschienen im Schrifttum immer häufiger Angaben über das Auftreten von Orchideen an sekundären und vor allem auch urbanen Standorten. Auch bei den floristischen Kartierungen fielen solche Funde vermehrt auf.
Basierend auf einer ersten 2008 erstellten Übersicht werden im neuen Beiheft zahlreiche weitere konkrete Beispiele vor allem aus Jena und anderen Teilen Thüringens aufgeführt. Bemerkenswert sind dabei einige sich über mehrere Jahre erstreckende Zählreihen. In ähnlicher Weise werden Fundorte von urbanen Standorten und weiteren Sekundärbiotopen aus den anderen Bundesländern aufgeführt. Eine Literaturauswertung ergab Hinweise auf die Situation in Ländern des europäischen Auslandes. Die textlichen Erläuterungen werden durch zahlreiche Fotos illustriert.

Es wird belegt, dass vor allem klonal wachsende Orchideen (*Epipactis helleborine*, *E. atrorubens*, *Neottia ovata*, *Cephalanthera damasonium*) sowie die autogame *Ophrys apifera* ihre ökologische Amplitude und ihre Biotopbindung beachtlich erweitert haben. Zu denken ist in diesem Zusammenhang auch an Aspekte eines Klimawandels. Die etwa 500 Seiten umfassende Zusammenstellung von Wolfgang Heinrich enthält eine Literaturübersicht und erläutert den Kenntnisstand bis 2020.

Op. apifera, Wiesenthau, auf Gartenrasen



Op. apifera, Ebermannstadt, Baumarkt

Op. apifera, Ebermannstadt, Baumarkt

Quelle, mit freundlicher Genehmigung:
AHO Bayern, Sektion Nordbayern, Rundschreiben 2-2023, A. Riechelmann

Jahresbeitrag 2023:

An dieser Stelle, wie immer, die Bitte um Entrichtung des Jahresbeitrages. Denken Sie bitte daran, sofern noch nicht geschehen, den Jahresbeitrag, der bereits am 31.03.2023 fällig wurde, zu überweisen. Trotz aller Preissteigerungen bleibt unser aktueller Jahresbeitrag weiterhin bestehen: 30 € für Berichte und Rundschreiben oder 25 € für Berichte bzw. 5 € für Rundschreiben.
Kontodaten:
Geschäftskonto: BUND-AHO, IBAN: DE20 3035 1220 0000 2185 78
zusätzlich bei Überweisungen aus dem Ausland: **BIC: WELADED1 HAA.**

Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle bei Wohnortänderungen Ihre neuen Erreichbarkeitsdaten mit, ggfls. incl. neuer E-Mail-Anschrift und neuer Telefonnummer.

Herzliche Grüße

Ihr Wilfried Kuhn

Was bringt das feuchte Frühjahr?

Bedingt durch den Klimawandel erfahren unsere Feucht- und Nasswiesen eine wesentliche Änderung des Wasserhaushaltes, dessen ökologischen Folgen noch nicht beurteilt werden können. Trockenperioden gerade zur Wachstumszeit unserer Feucht- und Nasswiesenorchideen führten zu deutlichen Wachstumsstörungen. So kam es bei *Dactylorhiza majalis* in den vergangenen Jahren zu Kleinwüchsigkeit und zum Vertrocknen des Blütenstandes. Auch deutlich dünnere Stängel waren zu beobachten. In diesem Jahr gab es bislang ausreichende Niederschläge, die sich positiv auf den Wasserhaushalt der Feucht- und Nasswiesen auswirken. Es ist deshalb sinnvoll, zu beobachten, ob sich die erhöhte Wasserzufuhr auch im Wachstum der Orchideen wiederspiegelt. Haben die trockenen Jahre die Anlage ausreichend mit Nährstoffen versehener Tochterknollen, die zu kräftigen Pflanzen führen, verhindert? Dann dürften sich die Niederschläge im Wachstum der Pflanzen noch nicht wiederspiegeln. Oder erreichen die Pflanzen schon in diesem Frühjahr wieder die typische Größe? Auf die Ergebnisse der Beobachtungen bin ich gespannt.

Bernd Margenburg

Ergänzung zur Rundschreiben 1-2023:

Dario Wolbeck berichtete am 26.11.2022 auf der Mitarbeiterversammlung in Bergkamen über den Zustand der Arten *Listera cordata* und *Corallorhiza trifida*

Die Situation von *Listera cordata* ist als ernst zu bezeichnen. In den vergangenen Jahren war die Trockenheit am Wuchsort deutlich zu spüren. In 2022 fingen die Fichten im Gebiet an abzusterben. Im größeren Umkreis des Gebietes ist dies bereits in den vergangenen Jahren geschehen. Dario Wolbeck hat in den vergangenen Jahren immer einen Randbereich des Bestandes *Listera cordata*, entlang eines alten Entwässerungsgrabens gezählt. Dort fand er 2016 noch 200 Stück. Laut der damaligen Schätzung trat in diesem Bereich die größte Häufung auf. Im nass durchfluteten Erlen- und Moorbirkenbruch des Gebietes standen die Pflanzen damals nur an den leicht erhöhten Stammbasen der Bäume und waren daher nicht so zahlreich. Hier wurden 2016 etwa 500 Stück, aber auf großer Fläche geschätzt. Am Rand des Bruchwaldes fand Wolbeck 2022 in sich zusammengebrochene, abgestorbene Torfmoospolster. Von den entlang des Grabens ehemals etwa 200 Pflanzen waren 2022 nicht mal mehr 15 nichtblühende Individuen übrig. Möglich ist, dass die Art sich jedoch im Zentrum des Gebietes weiter ausbreiten kann, wenn dieses zukünftig nicht mehr flächig überflutet ist. Dies bleibt abzuwarten.

Corallorhiza trifida wurde bereits 2020 bei Kirchhundem-Heinsberg an einem neuen Wuchsort entdeckt. Der dort historisch bekannte Wuchsort konnte seit 2011 nicht mehr bestätigt werden. Bei einer Suchexkursion 2021 wurden an diesem neuen Wuchsort etwa 300 Pflanzen gezählt und es wurde ein weiterer Wuchsort in ca. 2km Luftliniendistanz mit etwa 100 Pflanzen entdeckt. Beide Wuchsorte liegen in direkter Umgebung zu flächigen Quellaustritten. Es lohnt sich entsprechend im größeren Bereich um Heinsberg weitere Quellaustritte auf Vorkommen abzusuchen.

Observation

…und zum Schluss noch ein Tipp von Günter Westphal, einem von zwei Validatoren für „Observation“ des AHO NRW:

Da immer wieder Fragen bezüglich der Eingabeplattform „Observation“ auftauchen, möchte ich zu dem Link vom LWL-Naturkundemuseum Münster verweisen:

https://www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de/media/filer_public/0d/6d/0d6dc464-2de2-4ce2-9ab8-2e746ef583cc/20200423_einfuhrung_obsorg_mo.pdf

Hier kann man sich die kurze Anleitung zur Installation von Observation als pdf-Datei herunterladen.

Günter Westphal

Anlagen:

- Einladung zur Jubiläumsveranstaltung am 04.11.2023
- Anmeldung zur Jubiläumsveranstaltung